Geisenheimer Zeitung

Bernfprecher Mr. 123.

beneral-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gernsprecher Mr. 123.

modentlich breimal, Dienstag, Pannerstag und Samstag. Camstags mit bem Seitigen "Illuftrierten Unterhaltungeblatt". Begugepreis: 1 . 50 & vierteljähe'ich frei ins Saus ober burch Die Pojt; in ber Expedition abgeholt viertelfahrlich 1 . 25 &



Infertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Beifenbeim 10 4: auswärtiger Breis 15 &. — Reflamenpreis 30 &. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabait nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft Beitungelifte.

Mr.34

Gur bie Schriftleitung verantwortlich Arthur Janber in Beifenbeim a. Rb.

Samstag den 24. Märg 1917.

Drud und Berlag von Methur Janber in Gelfenbeim a. 926

17. Jahrg

Brot — Kartoffeln — Fleisch.

Amtlich. Berlin, 23. März. Wie bereits in der Bresse bekanntgegeden, muß mit Aussicht auf das Ergebnis der am 15. Februar ausgeführten Getreidebestandsausnahme, das erheblich niedriger, als erwartet wurde, ausgefallen ist, die Jahlen der angeordeneim Nachprüsung endgültig sestsehen, zu einer Einschräntung des Brotzetreideberbrauchs geschritten werden. Temgemäß hat das Kuratorium der Reichsgeben, der beidestelle in seiner Situng am 23 März mit Lustime treibestelle in seiner Sigung am 23. Mars mit Buftimmung bes Direktoriums mit Birlung vom 15. Abril b. 3. beichloffen:

1. herabsehung ber täglichen Mehlration bon 200 Gramm auf 170 Gramm.

2. herabsehung ber von Gelbfiverforgern gu ber-branchenben Getreibemenge von 9 Kilogramm auf 61/2 Rilegramm monatlich.

3. Rurzung ber ben Rommunalverbanden für Schwere und Schwerftarbeiterzulagen zugewiefenen Deblmengen um 25. Prozent.

4. Streichung ber Jugendlichengulagen.

Es ift Borforge getroffen, daß, wenn diefe Gin-ichrantungen Blat greifen, die Rartoffelgufuhr wieder völlig den Borfchriften entsprechend geregelt ift, nach benen auf den Kopf und Zag 3/2 Bfund und für die an der Reichskartoffelstelle festgeseten Zahl von Schwerarbeitern weitere 3/2 Pfund den Gemeinden zur Berteilung überwiesen werden. Soweit wider Erwar-ten in einzelnen Fällen sich gleichwohl noch Stockungen zeigen sollten, werden zum Ausgleich für sehlende Rattoffeln wie bisher befondere Dehlanweifungen fratt. Baren Bag, wenn bie Berringerung ber Brotautel lung in Regit tritt,

4 Bjund Bleifch pro Robi und Woche mehr jemihrt werden wird, und zwar infolge zu erwar-kender Reichszuschliffe zu einem Breife, daß auch die minderbemittelte Bevölkerung der erhöhten Fleischzuidlife teilhaftig werben tann.

neue dentiche Rriegsanleihe.

Bon Buffar Schmoller.

Bir find im Begriffe, eine weitere Kriegsanleihe beben, wie die vorigen.

Unfere Rraft tft ungebrochen.

Bir wollen und wir werben fiegen, und wir haben stiftig-moralischen und bie materiellen Mittel bagu, Regierung und Boll find eins, find einiger als jemals. Gerade ber Krieg hat bas Boll bis in feine unterften lation, um unfere bebrobte internationale Stellung im eigen Europas zu bewahren, und im Innern Die bung ber unteren und mittleren Klassen, um in ber Staat für fie mindestens ebenso ba fei, wie für die oberen.

Ban nannte in ganz Europa im 18. Jahrhun-bert ben preußischen König ben "roi bes gueur", ben König ber Bettler. Richt umsonst hat er ben Bauern bor ber Legung, ber Sufenberaubung, geschützt, bem Banbiverter und Arbeiter Brot und Berbienst geschafft. alnd als im 19. Jahrhundert dem zunehmenden Lohnmbeiterstande neue große Gefahren drohten, da waren
es doch wieder Breußen und Teutschland, die dem
kroßen Gedanken der Arbeiterversicherung die Bahn
dracken. Und Bismarck, der neben der Macht doch
ebens die soziale Berschnung als sein Lebensziel anjah, der dem Sozialdemokraten Lothar Bucher in seinen
Lienst und auch Karl Marr 1867 für sich gewinnen
wollte, er sehte 1886—89 seine ganze, große Krast
in die Lucchführung der Arbeiterversicherung, um den
unteren Klassen das Gesühl zu geben, daß das neue
Leutsche Reich gerade auch für sie da sei. Tie Masse
des Solkes sollte vom Gesühl erfüllt werden, ihr Wohl
und Behe hänge an der Existenz des Reiches. als im 19. Jahrhundert dem gunehmenden Lohn-

und Beste sollte vom Gefühl erfüllt werden, ihr kuden und Beste hänge an der Existenz des Reiches. Und dieses Liel hat er erreicht. Tie ganze deutsche Arbeiterschaft, einschließlich der Sozialdemokratie, sieht seit Ariegsausdruch geschlossen hinter der Reichsregierung: die unteren und mittleren Klassen werden von dem Gesühl beherricht: tua res agitur. (Es geht um dein eigenes Interesse.) Eine

Bolfseinigfeit ift erreicht,

Bolfseinigkeit ist erreigt, intritt. Die oberen Hassen hat do Millionen Mark zu zeichnen. Aber ebenso in den ber Leichnung begonnen, Riesenhoften von 1 ig in, daß die mittleren und unteren Klassen ihr bart die mittleren und unteren Klassen ihr bart die mittleren und unteren Klassen ihr describen beitragen. Und daher ist es wohl passend. Det daten du erinnern, was sie vom Reiche haben.

In unferen deutschen Krankenkaffen find jest etwa 15 Millionen Berfonen verfichert, in Franfreich find is etwa 4-5, in ben Bereinigten Staaten vielleicht 2: in unferer ilnjatweritgerung jino jait 25 mittionen, in unferer Invalidenberficherung 16 Millionen Berin unserer Invalidenbersicherung 16 Millionen Bersonen versichert. Wir können sagen: gute ärztliche Behandlung und Krankenhauspflege ist der großen Wasse des deutschen Bolkes seiher zuteil geworden. Früher hatte es krankes Bieh eigentlich besser, als kranke Arbeiter. Ein großer Teil unseres Bolkes ist von der Sorge befreit, die Armenkasse in Anspruch nehmen zu müssen. In den Hunderten und Tausenden von Arbeiterversicherungsorganisationen wirken heute die Unternehmer und ihre Beamten und die Arbeiter auf neutralen Boden zusammen: ebenso die Gemeinden, die Unternehmer, die Aerzte und die Arbeiter. Eine Berbesserung der Gesundheitspflege und des Arbeitermöhnungswesens ohnegleichen hat sich vollzogen; die Einsicht unserer Unternehmer in den Wert zogen; die Einsicht unserer Unternehmer in den Wert einer gesunden, kräftigen Arbeiterschaft ist heute — dant des Bersicherungswesens — ein ganz anderer als noch 1870—80.

Es find in ber Tat

Unbahnungen eines fogialen Friebens gefcaffen. bie man nicht bod genug anschlagen fann, fo groß auch noch die sozialen Gegensähe sind. Und darauf beruht ein gut Teil unseres heutigen Stärkegefühis, unserer Opserbereitschaft im ganzen Bolke. All diese Fortschritte waren bedroht, wenn der Krieg nicht günstig für uns endete. Tas wird auch

bei ber neuen Rriegsanleihe

mitwirfen, sie forbern. Ein fleiner Borfall in meiner Familie hat mich bieser Tage in meiner Zuversicht auf ihr Gelingen wunderbar gestärft. Ich hatte meinem fleinen 10jahrigen Entel 50 Mart zu feinem Geburtstage gefandt. Er antwortete mir, ber Bater habe ihm bie gleiche Summe gegeben, und fo tonne er jett wieber, wie bas lette Mal, 100 Mart Kriegs-

anleihe zeichnen. Wenn so die Behnjährigen benken, können wir getroft bas Ergebnis abwarten.

Wer Kriegsanleihe zeidnet, fordert den Frieden.

Franzosische Angriffe abgewiesen

Brofes Sauptquartier, 22 Mary 1917. (BEB.) Weftlicher Briegefchauplas.

Ivischen Bens und Arras tam es nach lebhaften Artilleriefeuer gu Gefechten von Erfundungstrupps 3m Landftrich beiberfeits von Comme und Dife berliefen Bufammenftoge borgeschobener Abteilunger für uns gunftig. Bei Chibres und Miffh auf bem Rord ufer ber Miene find frangofifche Bataillone gurudge worfen worden.

Muf. bem linten Maas-Ufer murbe burch Feuer auf die feindlichen Graben ein fich borbereitender Angriff niebergehalten.

Bon Borstogen in die frangösischen Linien am Lisne-Marne-Kanal, nordöftlich von Berdun, bei St. Mibiel und am Bestabhang ber Bogesen im Blaine Tal brachten unfere Sturmtrupbs 40 Gefangene gurfid B jeinounge gruggenge jind abgeichoffen morben.

Das bon Bring Friedrich Carl bon Breugen ge-führte Flugzeng ift von einem Fluge über die feind-lichen Linien zwischen Arras und Beronne nicht gurüdgetehrt.

Defiliger Rriegofdauplat.

Front bes Generalfeldmaricalle Bring Leopold bon Bahern.

Bei Caberefing, bfilich von Lida, brangen unfere Stofftrupps in 4 Rilometer Breite fiber Die vorderen russischen Graben bis jur zweiten Stellung burch, zerfiorten nachts die Berteidigungsanlagen und fehrten mit 225 Gefangenen, 2 Revolverkanonen, 6 Maschinengewehren und 14 Minenwerfern zurud.

Bront bes Beneraloberft Ergherzog Joseph

Beeresgruppe bes Beneralfelbmarfcalls von Madenfen lebte Die Gefechtstätigfeit auf.

Mazebontiche Front. Die bon unferen Truppen am 20. März gewon-nenen Soben nordlich von Monastie waren gestern das Biel starter franzosticher Angrisse, die sämtlich sehl-

Gleichen Billerfolg hatte ein fdmaderer Borfton in ber Geen-Enge. Der Erfte Generalquartiermeifter: Rubenborff.

Großes Hauptquartier, 23. März 1917. (WTB.) Weftlider Ariegofdauplay.

Infolge mehrerer Borftoffe eigener und feinblicher Erfundungsabteilungen nahm an ber flandrifden Front und im Arras-Abidnitt zeitweilig die Artillerie-Tatig-teit zu. Eine Anzahl Gefangener ift bort in unserer hand geblieben.

Frangofische Truppen, die beiderseits von St. Simon über Somme und Erozat-Kanal gegangen waren, sind durch Angriff gegen und über diese Albsschichnitte zurüdgeworfen worden. Der Feind erlitt blutige Berlufte und bufte 230 Gefangene sowie mehrere Majdinengewehre und Sahrzeuge ein.

Bwifden Dife und Aisne entspannen fich in ben Abenoftunden Gesechte westlich und füdlich von Mar-gival; Angriffe ftarter frangosischer Krafte find burch Feuer und im Gegenstoß verlustreich abgeschlagen worden. Unsere Artillerie fand auch außerhalb dieses Kampffeldes lohnende Ziele in Truppenansammlungen und Bewegungen.

Am Balbe bon La Bille-aur-Bois ift ein nad, ftartem Feuer einsehender frangofifder Borftof ge-

Bei Batronville in der Woedre-Ebene brachte eineigenes Unternehmen 12 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein.

Deflider Kriegofdauplat. Reine großeren Rambihandlungen. Magedonifche Front.

Bis auf einen fehlgeschlagenen Teilangriff in ber Seen-Enge und Storungsfener verhielt fich ber Gran-

sose bei Monaftir ruhig.
Eins unserer Luftschiffe hat in der Racht vom
20. zum 21. 3. englische Anlagen bei Vludros auf
der Insel Bemnos wirkungsvoll mit Bomben beworsen und ift unversehrt in seinen Hafen zurückgefehrt.

Der Erfte Generalauartiermeifter: Lubenborif. Die größten Schwierigfeiten beim Radruden.

Hermann Stegemann schildert die Treiteilung des don den Teutschen geräumten Gebiets im Westen Die erste Jone sein gehn Kilometer ties, ein ehemaliges Graben siem, das schon durch die gesprengten Berteidigungsanlagen und sortgeschte Beschießung ungangdar geworden sei. — Die zweite Kone dahinter, etwa 10 bis 15 Kilometer ties, umfasse einen Wahlerstreisen, der die gut wenige Ortschaften, in Bebietsftreifen, ber bis auf wenige Orticaften, in benen Bewohner gefammelt wurden, vollftanbig ger ftort fet, wie man vor einer Festung das Glacis ca fiere; in diese Bone seien nach lieberwindung einer dunnen Schonschicht Franzosen und Engländer jest eingebrungen und arbeiteten fich, wie ju erwarten, unter größten Schwierigleiten bormarte, gufich feben Abend nen eingraben müßten. veiter sie vorridten, desto mehr entsernten sich die Franzosen und Engländer von ihrer Basis mit Berossegung, Material und Munition. So erscheine beute ichon die Berfolgung in einen un lei dlichen Awiselpalt gepreßt. — Die britte Jone sei noch nicht von den Berfolgern erreicht und umfasse das eigent it die Borgelande ber neuen beutiden Saubtftelinngen benen Stegemann mit Dinwels barauf, daß bel ibnen ber Sieg und ber Friede erfampft werden folle, fenns geichnend und mit erfreulicher Borbebentung bie Regeichnung "Siegfriedftellung" gegeben bat.

Riefenbeute des Hilfstreuzers "Möve".

Berlin, 22 Marg. Amtlich. S. M. Silfefreuger, Mome", Rommandant Burggraf und Graf zu Tohna-Schlodien, ift von feiner zweiten mehrmonatigen Krengfahrt im Atlantischen Ogean nach einem beimischen Ariegshafen gurudgefehrt.

Das Schiff hat 22 Dampfer und 5 Segler mit 123 100 Brutto-Regifter-Tonnen, barunter 21 feindliche Campfer, bon benen 8 bewaffnet waren, und 5 im Dienfte ber englischen Momiralität fuhren, und vier feindliche Gegler aufgebracht:

Desterreichiger Kriegsbericht.

Bien, 28. P.Es.

Amtlich wird verlautbart:

Cellider Ariegifchanplat. Unfer gestern gemelbeter Borftof an ber Bie-ciegina toftete bem geinde ftarte blutige Berlieft: Conft nichte gu melben.

Italienischer Ariegsichauplag. Reine befonberen Ereigniffe.

Südöfflicher Arieasichauplag.

Deftlich Des Dhriba-Sees icheiterte abermate ain frangolifcher Angriff. Der Stello. b. Cheis b. Generall. : b. Docier, Reibm.

Der bulgarifche Bericht bom 21. 3. 1917 berichtet

von den neuesten Berzweissungsvorsiöhen der in der letten Zeit aufs Mergste bedrohten Saloniste France der Feinde:
Mazedonische Front: Zwischen Ohrivo- und Brespa-See Auhe. Auf der Tschervena Stenn dillich vom Brespa-See und in der Gegend von Tarneva, westlich von Bitolia, wurden zwei seindlich Angrisse, die nach hestiger Artisleriedorbereitung unternommen wurden, wit blutigen Verlusten für den Felnd abnes wirden, mit blutigen Berluften für den Gelnd obge wiefen. Rördlich von Bitolia versuchte ber Feind nach langer Borbereitung durch Trommelseuer zum Angrist überzugehen, wurde aber gleich ansange durch unser Bernichtungsseuer angehalten. In diesem Abkehnitt gelang es am Nachmittog dulgarischen und deutschen Truppen, durch einen, durch heftiges Artillerieseur unterstützten Gegenangrist, die Franzosen aus früher unterstützten Gegenangrist, die Franzosen aus früher unterstütten Gegenangriss, die Franzosen aus früher berlorenen Gräben zu verjogen. Alsse Gegenangrisse der Franzosen wurden obgeschlagen. Zwei französische Maschinengewehre, zehn Schnellabegewehre und 28 französische Gefangene wurden eingewacht. Im Cernazösische Gefangene wurden eingewacht. Im Cernazösische unterhielt der Feind underwacht. Im Cernazösische Unterhielt der Cerna in der Umgegend von Budimirchi versuchten zwei seindliche Rompagnier vorzugehen, wurden aber durch Feuer verjagt. Ann der übrigen Front nur von Zeit zu Zeit das gewähnliche Artisleriesener. Längs des Bahnhoses und der Frahrlinie Tolni-Boroi-Budsovo für und günstige Ba linie Dolni-Boroj-Budtovo für und gunftige Ba-trouillenscharmsitzel. Wir rieben eine englische Ba-trouille von 8 Mann und einen Offizier auf. — Auf der ganzen Front lebhaste Fliegertätigist.

England in Rußland

am Ruder.

2008 ein Ameritaner beobachtete.

Ein Mitglied ber ameritanischen Botichaft in Betersburg hat ein Reujahrs-Schreiben nach Amerita ge-richtet, worin er über die Entwidlung ber Dinge in Betersburg folgendes fagt:

"Bahrend ber letten Bochen war Betersburg großer Aufregung über die Friedensborichlage. Ter deutsche Sorschlag fam nicht ganz unerwartet, aber Wilsons Borschlag fam nicht ganz unerwartet, aber Wilsons Borschlage war der wichtigere. Bie schade, daß beide Borschläge ungesähr zur gleichen Zeit tamen. Einer von beiden allein wäre wirtungsvoller gewesen. Immerhin wurden die Hossennagen des Bolstes dadurch gehoben, und die Wassen waren in wilder Aufregung, wenn auch die Boligei alle Aundgebungen unterbrudte. Gelbft in der Tuma mußte die "Balje" angewandt werden, um die enthusiastischen Mitglie-ber niederzuhalten. Ein paar Tage fürchtete man, daß die Friedenspartei gewinnen würde, aber bann

tam die englische Bartei wieder ans Ruder.

Bie schade, baß das arme Rugland jest von den Englandern beherricht wird. Kaum war man den "überkultwierten" Teutschen los, als der arroganie "überkultivierten" Teutschen soe, als der arroganie Brite sich ihrer bemächtigte. Zept sagt man, daß die ru sit sche Begierung keinen Kopeken ausgeben kann, ohne den englischen Lotischafter zu fragen. Selbst in der Duma schenen sich die Abgevordneten zu reden, ohne die Billigung des englischen Botschafters zu haben. Wenn Protrowsky eine Redehalt, beobachtet er sortwährend Buchanan, als ersbitte er desse nie enehmigung. Es ist Stadtgespräch, daß England das einzige Land ist, das sich in der Frage der Friedensvorschläge zurückfält und das die anderen Länder zu einem gleichen Borgehen anhält. Natürlich ist es am besten für Teutschland, anhält. Ratürlich ist es am besten für Leutschland, icon bieses Jahr Frieden zu machen, denn am Ende des nächsten Jahres wird Rufland in erstflassiger Berfassung sein."

Der Bar wollte Grieben machen!

Taher der Haß Englands gegen den unglüdlichen, hilflosen Mann, der sein unglüdliches Bolf nicht für England verbluten lassen wollte. Die "Gazette de Laufanne" berichtet aus der dänischen Hauptstadt Ko-

penhagen: "Die Reichsbumaabgeordneten feien im Befig von Aften, Die ben angeblichen Entichlug bes Baren beweisen, mit Deutschland unter folgenden Bedingungen Frieden gu fchliegen: Rudgabe Lothringens in Frankreich, bie Abtretung Ruffifch-Bolens an Das intonome Bolen, ber lebergang bes öfterreichifden Balizien an Aufland, eine von Desierreich allen Glaven zugesicherte Autonomie. Auf Grund dieser gatsachen sei der Bar zur Abdanfung gezwungen

Dann hat fich ber Bar Rifolaus freilich gang vergeblich in eine folche Gefahr geftürzt; benn zu berart unfinnigen Bedingungen würde Teutschland boch leinen Frieden gemacht haben.

Die Ginfperrung ber Barin.

Der Kommandant bes Diftritts Betersburg Ge-neral Kornilow hat ber Barin mitgeteilt, daß fie eine

Er begab fich mit feinem Ctabe nach Baritoje Celo und fragte bom Bahnhof aus telephonifch beim Rammerherrn Grafen Bendendorff an, wann Die Barin ihn empfangen tonne. Ueber ben Grund feines Bejudges wollte er am Telephon nichts mitteilen. Benden-borff ersuchte ben General am Telephon, zu warten, und fehrte nach einigen Minuten mit ber Rachricht juritd, bag bie Barin ihn in einer halben Stunde

Rornilow fuhr bann mit feinem Stabe nach Schlog Barstoje Sfelo. Er murbe in die Privatgemader ge fabrt, mo er ber Barin ben Befdituft ber proviforis iden Regierung borlas und ihr mitteilte, daß fie bon biefem Augenblid an nicht mehr in Freiheit fei, bag die frühere Bache entlaffen und das Echlog ftreng

bewacht werben wurde. Die Barin erfuchte, ihr ihre Dienericaft gu laffen,

was ihr bewilligt wurde.
Sierauf begab sich Kornisom in die Kaserne. wo
er die Anordnungen für die Bewachung traf.
Ter frühere Bar wird bei seiner Ankunst in
Barstoje Sselo von General Kornisom empfangen und mit dem Automobil nach bem Balaft gebracht werben. Das Automobil wird von Kavollerie begleitet werben. Die Barinmutter in Betereburg.

Die Varinmutter Maria Gedorowna, die gefähr.

lichfte Teutschenhafferin, ift nach ihrer Unterreoung mit dem Baren Rifolaus in Mobilem nach Betereburg surnagetehrt. Sie foll beabiichtigen, nach Tanemart ju reifen.

Allerlei Rührfeliges vom Baren.

Es wird berichtet: Gine Abordnung teilte bem Baren mit, wie ernft Die Lage in Birflichfeit war, und zeigte ihm brei Telegramme Rodziantos. Die Dit-teilung machte tiefen Gindrud auf ben Baren, ber außerft erregt in die Worte ausbrach:

"Alber warum habt 3hr mir das nicht gefagt, ehe es zu spät war. — nun ist alles vorbei." Der Zug hielt unterdes in Bischera an, und der Zar und feine Begleiter gingen auf bem Bahnfteig auf und ab, wo ber gar ploglich in Beinen ausbroch. All.

mählich faßte er sich und fagte:
"Ich will ben Willen meines Bolkes befolgen, wenn man nur meine Frau und meine Kinder ichwuen will. Ich will zufrieden sein, wenn ich auf meinem Gute in Livadia wohnen barf. Ich liebe Baume und Blumen und will gern meine Tage dort beschlieben.

Während der Unterredung schlug einer der Bene-tale, Bojekoff, vor, man solle die Front bei Minst offnen tassen, so daß die Deutschen in das Banb einbringen tonnten. Raifer Bilbelm fibre bynaftische Wustand nie verraten.

Arawalle gegen Den Rrieg in Stalien.

Rach brieflichen Mitteilungen haben nicht nur in Mailand, sondern auch in anderen Städten Oberitaliens und Mittelitaliens fowie in fleinen Orten anderer Gebiete ernfte Unruhen flattgefunden. Die Bewegungen begannen faft überall mit Sungerrevolten, boch find auch triegefeind lice Rundgebungen und Dignifeftationen für ben Grieben erfolgt. - Die Ernp. ben mußten in gabireiden Fällen ein greifen. Ihre Difgiplin hat fich bisher angeblich bewährt, fie erhielten jeboch in ben Stabten, in benen fich die Berwaltung in den Sanden Der Sozialiften befindet, nur febr geringe Unterftugung feitene ber ftabtifchen Bolizeimannichaften. Die Ben fur unterbriidt in itas lienifchen Blattern Mitteilungen über Die Bewegung.

Wilsons "offenbarer Fall".

ter ameritaniffe Lampfer "Bealdton" murbe am di. mary um 8 Uhr 20 Dinuten abende bei ber Logterbant torpediert. Es murden brei Boote ju Baffer gelogica, wobon eins mit acht Mann, darunter ein gelaffen wovon eine mit acht Mann, barunter einem Schwer cerwiindeten, von einem Torpedoboot eingebeucht wurde. Ein Mitglied der Befatung ift unterwege gefturben. Bon ben anderen Booten weiß man nichte Ze find vermutlich 14 Mann bei einer Exploion Des Reffele umgefommen:

Seitere Melbungen befagen :

Der Dampftratvler "Java" aus Blaorbingen hat 16 Schiffbruchige von bem ameritanischen Tampfer Dealdton" gelandet, der von Philadelphia nach Rotterdam mit 6000 Tonnen Betroleum unterwegs war. Der Dawpfer ist durch ein deutsches U-Boot in Brand pelchossen worden. Son der 41 Mann jählenden Besatung sind 21 Mann wahrscheinlich ertrunken, 19, weil das Boot, in dem sie das Schiss verließen, kenterte, und 2, weil sie über Bord sprangen.

das hollandische Korrespondenzbureau erfährt, daß in Terfchellnig ein Boot mit fieben Schiffbruchigen bee in ben Brund gebohrten ameritanifden Dampfers

"Dealdton" angefommen ift.

Billon läßt fich bewußt in ben Rrieg gleiten.

Wilson erreicht nunmehr sein Biel. Der Krieg muß gang automatifch entfleben; benn in einem Barlament in Kriegswahnfinnsstimmung wird immer die Bernunft als Feigheit, ber Biberftand gegen bas Kriegeverbrechen als Lanbesverrat niebergebrillt. Bilfon weiß bas gang genau, und barum tennzeichnet fich feine Politit fowohl als ein unehrliches, als auch als ein leichtfertiges, fredlerifches Spiel mit ben Beichiden großer Boller. Indem er den Krieg davon abhangig macht, ob Deutschland einen "covere act". also eine offen feinbfelige Sandlung gegen ein bewaffnetes ameritanifches Sandelsichiff begehe, indem er aber aleich geitig befahl, bag biefe bemaffneten Sanbelefchiffe ihrerfeite fo fort bas Feuer gegen II. Boote su eröffnen haben, zeigt er einen Dutwillen ohnegleichen und fest bas Leben ameritanischer Bürger aufs Spiel in bem leichtfertigen Glauben. baf wir es nicht magen wurden, ihnen ein Beibs angutun. Die ungeheure Schuld filr einen beutich-ameritanifchen Rrieg muß banach einzig und allein bem Brafibenten Bilfon und feiner binterhaltigen, bon triegetreiberifden Elementen gang beherrichten Regierung gu-

Tas nordameritanifde Telegraphenbureau "Affociated Breg" melbet aus Bafbington: Funf Regierungen des lateinischen Amerika haben im Bringip eine formelle Anregung Ecu ad or sangenommen. Dag Abgeordnete ber Republifen Rord .. Gud. und Dit. telameritas fofort zufammentommen follten, um bie nötigen Dagnahmen ju treffen, um eine Meinungs. äußerung des Kontinents herbeizusähren, hauptsählich, um die Rechte der Rentralen zu verbürgen und, wenn möglich, die Härten des Krieges zu erleichtern. Ecuador erwartet, daß die Annahme des Borschlages von den übrigen Staaten bald erfolgen

Beftellte Arbeit, um Uncle Same Stellung gu ftarten. Die Rleinen in Gabamerita muffen einfach parieren, wenn der große Bruder es will.

the street of the state of the

Deutscher Reichstag.

- Berlin, 21 Db. Der Reichstag fahrt fort in der gweiten g

Saushaltsplanes für bas Reicheamt bes Innen

Razu liegen eine Reihe von Entichliegen vor. Gine wünscht für ben Reichsausschuft griegebeschädigten-Fürforge 100 000 Mart Bufchn 1917, eine andere Zahlung der erhöhten Unterfing sage an die Kriegerfamilien auch für die Son zeit. Weiter wird erhöhter Zuschuß zur Betimp der Sänglingssterblichkeit verlangt. Die Wochen foll auch auf die Chefrauen ber im Silfsbienft te Berjonen ausgedehnt werden. Kriegewöchnerinner len fünftig fiatt 1 Mart eine Unterstützung von Mart täglich gewährt werden. Ferner wird die berufung einer Reichsschulkonferenz angeregt. weitere Entichliegung verlangt bis gur britten & bie Ginftellung bon 700 000 Mart in ben Saust plan als ersten Beitrag zu ben Koften ber An beitung eines ausführlichen Entwurfs für bie stellung einer Großschiffahrtsstraße von Afchaffen bis jur Reichsgrenze unterhalb Baffaus.

Ein Antrag Liefning (fortschr. Bp.), ber :
oon Mitgliedern des Zentrums, der Nationalliden
und der Sozialdemokraten unterzeichnet ist, son
100 000 Mark als Kostenbeitrag für Entwürse

Großichiffahrtswege.

Ein fogialdemofratifder Untrag ber gesetliche Magnahmen, wonach alle vor dem 1. A 1914 abgeschloffenen Lebensverficherungen von Art teilnehmern und beren Angehörigen, für welche i cend ber Tauer bes Krieges die Bramienzahlung gestellt murde, bie 3 Monate nach Friedeneschlus min Rraft gefest werden tonnen, und ein zweiter dert eine Berordnung, wonach die Arbeitszeit in Burcaus der Rechtsanwälte, der Auskunfteien, Berficherungsgesellschaften, der Zeitungsunterneh gen, sowie in Bermietungskontoren und Abre bureaus eine Stunde vor der örtlichen Ladensch tunde, spätestens um 6 Uhr abends, endigen soll icht Stunden täglich nicht überschreiten darf. Wawerben bessere Unfallverhütungsvorschriften, nann lich für die Betriebe der Munitions und Sche induftrie, geforbert.

Albg. Mumm (Teutsche Fraktion) verlangt bit Wohnungspolitik, Abhilfe für die Wohnungstellen. Wir brauchen Kurk

ale neues Sieblungsland.

Abg. Büchner (Soz. Arb.): Das Großkabital i im Kriege Unsummen auf Kosten ber Bolkstraft hem zewirtschaftet. Die Arbeit ber Frauen und Jugs lichen hat viel zu großen Umfang angenommen

Staatsfefretar Dr. Delfferich fpricht fich gegen Teilung des Reichsamts des Innern aus. Die Inden der inneren Bolitik, der Sozialpolitik ind Wirkschafts- und Handelspolitik hängen eng zusamme Die Frauenarbeit brauchen wir. Brot und Grand lieibt die Losung. Bei Berteilung der Rohftoffe werhindert werden, daß einzelne einen Borsprung lommen vor Betrieben, die heute fill liegen. berbfindeten Regierungen werden die Saugling brbern und ber Beitergahlung ber erhöhten f ienunterftugungen für ben Sommer guftimmen. Bahl der Arbeitsfähigen, die, vhne zu arbeiten, Anterstühung beziehen, hat sich gesteigert. Krist frauen, die früher stets zur Arbeit gingen, haben Arbeit verweigert und ihre Kinder von der Arbeit ferngehalten. Es dürfte gerechtsertigt sein, da Entziehung der Familienunterstützung au ichreiten. Befundheitegustand ber Bevölferung ift gunftigen nen nachsten Wochen werden Erleichterungen ber Ernung eintreten. Sodann fpricht Redner über Indu ind Rriegegefellichaften.

- Verlin, 22. Man Cat Befet zur Menderung des Reichsftempelge wird gunachft abgefest, und es erfolgt die Gint

beratung bes bar bas Reichsamt bes Innen einge ingen, ber ben Reichetangler erfucht, bie lle nahme der Bafferftragen auf das Reich und die fung eines Reichsamtes für Bafferftragen in Die B Bu leiten.

Bet ber Reich sichulfommiffion weift Mig. Conth-Erfurt (Cog.) auf die Mangel Einjährig-Freiwilligen Spftems bin, bie auch ralleutnant Ligmann hervorgehoben habe. preche weder dem Schul noch dem Heeresbedar Dan folle die Bolisschule mehr ausgestalten. In Behandlung der Ariegeprimaner befteben finnloie

terschiede zwischen Nord und Süd. Abg. Kuchoff (Zentr.): Es handelt sich um einsettige Berussberechtigung. Sie nuß der Schule genommen und an die Schwelle des Eintritts in Heeresdienst verlegt werden. Ein Jugendschutze

ift nonvendig. libg. Er. Meridenfteiner (fortider. Bp.): Dal jährigeninstem icabet bem höheren Schulwefen. Reicheschulkonferenz follte auf ein einheitliches

fculminifterium bingielen. Minifterialbireftor Lewald: Das Schulwell Landessache. Neber den Einjährig-Freiwilligens wird nach dem Kriege weiterberhandelt werden. Plog. Erimann (natlib.): Der Krieg hat besonderen Schäden im Schulwesen aufgedeckt. Albg. v. Gracse (kons.): Unebenheiten könne

ohne Bentralifierung ausgeglichen werben. Albg Annert (Cos. Arb.) tritt ein für Reichel Tonferens. Reicheschulgeset und Einheiteschule.

Albg. Dr. Jund (natl.): Es ist sehr unersto bag in einem Bundesstaat die Kriegsprimant Schulbant nicht mehr bruden muffen, im anderen gezwungen find.

Ministerialbireftor Dr. Lewald: Die Bot Notreifeprüfung ift ben Schülern anheimgefiel Albg. Cibtobich (Bb.): Rur Bohlhabende fi Die höheren Schulen besuchen. Das muß gel

Tie Aussprache schließt. Die Entschließung Einberusung einer Reichsschulkonserns mit schwacher Mehrheit abgelehnt, die and Entschließungen werden angenommen. Die träge der Sozialdemokratie und der sozialden tischen Arbeitsgemeinschaft werden abgelehnt.

Sierauf folgt Beratung über die Renderung bes Reichsftempelgejehes.

ein wefebentwurt empfiehtt, ben bisperigen Steueraufdlag gum Grundftudeftempel bis auf wei-

Steuerzuschlag dum Erundstüdssembel bis auf weiteres aufrechtzuerhalten.
Ein Antrag Tr. Arendt (Deutsche Fr.), v.
Baher (Bp.), Scheidemann (Soz.) will die Aufrechterhaltung nur dis zum 1. April 1920 sestschen.
Eine Entschließung Tr. Spahn (Zentr.) will den
Bundesrat ermächtigen, die Grundstüdsumsatzsteuer
dann zu erlassen, wenn im Zwangsverfauf oder in
dem zur Bermeidung der Zwangsversteigerung vordem zur Bermeidung der Zwangsversteigerung vorzenvommenen freiwilligen Kauf der dinglich Berechtigte
zenvommenen freiwilligen kauf ber dinglich Berechtigte
das Grundstüd dur Rettung seiner Forderungen er-

virbt. Die Borlage wird ohne Gegenrede in allen drei gesungen mit dem Antrage Dr. Arendt und der Amerung Zimmermann, sowie der Entschließung Dr. Spahn gegen die Sozialdemokraten angenommen. Die Aussprache wender sich darauf wieder dem

Tie Aussprache wendet sich darauf wieder dem Reidsamt des Innern zu.
Beim Thema Gesundheitsamt erklärt
Abg. Kunert (Soz. Arb.): Wir haben Unterernäherung, die an Hungersnot grenzt. Ter Geburtenrückung ist ungeheuerlich. Medner bespricht die russischen Ereignisse in heftigster Art.
Trässent des Reichsgesundheitsamtes Bumm stäg gänstig ist.
Brässent Dr. Kaembs erteilt dem Abg. Kunert, ber gesagt hatte, am Tode von Millionen von Streisern und an dem Ungläck in der Heimat seiner Kaiser

ind Kanzler schuld, nachträglich den Ordnungeruf. Abg. Aunert (Sog. Arb., zur Geschäftsordnung): Be war meine Pflicht, zu sagen, was ich sagte. Staatssefretar Dr. Geliserich weist die Ausfüh-

mingen des Albg. Kunert entschieden zurud. Abg. Doch (Sog.): Je mehr für die Gesundheit ter Arbeiter geschieht, desto mehr können sie leisten Mr bas Baterland.

Albg. Tittmann (Sog.): Mir scheint, die Serren ion ber Regierung wissen nicht, daß in manchen In-mstriebetrieben Arbeiter vor Hunger umfallen.

1

Präsident des Reichsgesundheitsamtes Bumm: Bir haben keine Hungersnot. Abg. Leube (Bh.): Reden wie die des Abg. kunert verlängern den Krieg. Der Etat des Gesundheitsamtes wurde damit er-

kbigt. Es folgt ber Etat bes Reichsberficherungsamtes.

Locales and Provingicales.

Beifenheim, 24. Mary Die Mufterung ber ibquernb Untauglichen, ber zeitig Arbeitsverwendungsunfahigen und ber Militarpflichtigen findet in ben Roll'ichen Raumen Gelenteller) in Rudesheim wie folgt fatt: am Dienftag ben 10. April 1917, pormittags 8 Uhr fur bie ungedienten duemb Hutauglichen aus ben famtlichen Gemeinden bes Rreifes mit Ausnahme von Eltville, Geifenheim, Deftrich, Bintel und Rubesheim. Am Mittwoch, ben 11. April 1917, wermittage 8 Ubr, fur die ungebienten bauernd Untangliden aus den Gemeinden Ettville, Geifenheim, Deftnd, Bintel und Rudesbeim, fowie ben geitig Arbeitevermendungs-Unfahigen ans den Gemeinden Etville und Beifenbeim. Im Donnerstag, ben 12 April vormittags 8 Uhr für bie zeitig Arbeitsverwendungsunfabigen aus ben intlidem Gemeinden des Rreifes mit Ausnahme von Elt-nille und Beifenheim. Auch findet an Diefem Tage Die Rufterung ber Militarpflichtigen ber famtlichen Gemeinben bet Rreifes ftatt. Es haben ju ericheinen: Gamtliche am Beptember 1879 und ipater geborenen, im mehrpflichtium Alter befindlichen unansgebildeten Leute Die Die Ent-Rouemb felb- und garnifondierftuntabig ober Danernd garon- und arbeiteverwendungennfabig erhielten, einschließd berjenigen, welche in ben Militarpapieren ben Bermert : not gu tontrollieren haben, und diejenigen unausgebilbe-Member 1870 geboren find und mabrend bes Rrieges bie Enideibung: Dauernd felb- und garnifondienftunfabig, Lauernd untauglid, Dauernd friegeunbrauchbar, Dauernd sunifon und arbeiteverwendundennfahig erbalten haben. Berner famtliche bieber arbeiteverwendungeunfahig befandenen und die in der Beit vom 8 Geptember 1870 bit 31. September 1898 geborenen Leute famtliche als

sog untanglich jurudgeftellten Militarpft dtigen Bu ben Dillitarpflichtigen geboren bie Leute Die in

Jahren 1897, 1896 und 1895 geboren find und feine endguttige Enticheibung erhalten haben.

S Geifentjetm, 24. Diars. Deute fand unter bem striffe des ftellvertretenden Direftore Brof. Dr. Engrim Schlufprufung an ber Realicule ftatt. Folgende acht Shaler wurden als bestanden erflart; E Bergmann Ribesbeim, R. Fifcher Lorch, D Bartenbach Rubesheim, Rlein Johannisberg, A. Meifter Rendorf, G. Megmer eifenheim, S. Reuhaus Geifenbeim, F. Spit Beifenbeim.

Beifenheim, 24 Mars Bur Forberung ber fleineren fleinften Beichnungen, ber fogenanuten Sammel-Beichungen bie bereits bei ben fruberen Anleihen in ben Schua mit Erfolg veronftaltet worben find gibt die Raffauifche parlaffe gur 6. Rriegsanleibe Anteilscheine zu 1, 2, 5, 10, und 20 Mart in Blods von 20 Stud beraus, Rach jeben einzelnen Schein anigedrudten Bedingungen bem Inhaber eine 5%ige Berginfung bes einzugablenben Burags bis ju 3 Jahren nach Beendigung des Kriegs-unandes zugesichert, alsbann erfolgt die Ruckzahlung des ringezahlten Betrages bezw. die Beiterverzinfung zu 31/20/0 Anteilicheine tollen nicht nur in Schulen, fonbern auch Bereinen und Fabriten, Geschäftslaben abgeseht werben. Las Berfahren ift sowohl für diese Bermittlungoftellen mit auch fur ben Zeichner und biese Sparfasse möglichft einfahren fur ben Beichner und biese Sparfasse möglichft infach auch ift bie fpatere Legitimationsführung fur bie Inbaber ber Scheine möglichft erleichtert. Mertblätter über Gingelheiten bes Berfahrens und Blodhefte mit Anteildeinen find bei ben famtlichen Geschäftsstellen ber Raffau-Landesbant und Spartaffe erhaltlich, in Biesbaden moch nur im Landesgebaude Rheinstraße 44.

Beifenheim, 24. Mary. Danbel, Induftrie, Getanne Candwirt chaft, freie Berufe, Angeftellte, Arbeiter tarjum alle verfügbaren mannlichen Rrafte werben burch bas Beite Betroffen und in den Baterlandifchen Dienft gefen Ge ift die größte Umwälzung auf wirtschaftlichem

Gebiete, bie je vorgenommen murbe. Die Bahl ber Fragen, die bei der Durchführung bes Befeges in Betracht tommen, ift unabiebbar. Das Beich greit in großem Umfange in bestebende Rechteverhaltniffe, namentlich Arbeite. verträge, ein. Bange Betriebe haben vielleicht mit Schlie Bung, Ginichrantung ober Entziehung ber Arbeitefrafte gu rechnen. Die Rechteffellung ber vom Bivildienft Betroffenen felbft wird durch die öffentlich rechtlichen Zwangsbeftim mu agen eine gang eigenartige. Alle fich hierdurch ergebenen Fragen, insbesondere, welche Betriebe für Zwede ber Ariegeführung ober Bollsverforgung Bedeutung haben und melche Berfonen bemgemäß als im Baterlandifchen Silfebienft tatig gelten, auch ber private Arbeitsvertrag nach bem Dilfsdienftgefen, die Stellung der hilfedienstpflichtigen in der Arbeiter- und Angestellenversicherung Das Berfahren por ben Schiedsgerichten follen u. a. in bem öffentlichen Bortrag bes herrn Generalfacretar Baum, Frantfurt a. M. welcher auf Beranlaffung bes herrn Rgl. Landrat bes Rheingau-freifes, des Raufm. Bereins Mutel Rheingau, bes hanfabundes, des Zweigverein bom Roten Rreng fur ben Rheingaufreis ftatt findet, am nachften Dienstag ben 27. Mary abende 8 Uhr im Botel Germania in Beifenheim befprochen werden. Bablreiches Ericheinen ber Burgerichaft ift bringend erminicht.

Geifenheim, 24 Mary. Der Gordift Ih Bierichent welcher auf beiden Ariegsichauplagen fich bervorragend beteiligte, als erft r von Beifenheim auf bem Beftlichen Rriegeschauplag bei ben erften Rampfen 1914 fich bas eiferve Rreug erwarb nub jum Unteroffizier beforbert wurbe ift zum Bigefeldwebel ernannt worden.



Wart Ihr dabei

im Schugengraben, bei eifiger Ralte, bei glubenber Site, in Lehm und Dred, in Raffe und Regen, wenn nach wochenlangem höllischen Trommelfeuer ber rafenbe Jeind gum Gfurme rannte und an unfrer Belben fleghafter Wehr fich blutige Schadel holte?

Bart 3hr babei im einfamen Unterfeeboot, weit braugen im unendlichen Meer, in Sturm und Drang, in Not und Tod, auf erfolgreicher Jagb nach bem Englander?

Bart 36r babei, wenn unfere Fluggeuge und Zeppeline fich trutig und verwegen ben feinblichen Geschwabern enigegenwarfen gum Schutz unferer Rinber, Frauen und Greife, unferer blubenben Stabte und Dorfer?

Go feib wenigftene jeht babei wenn es gilt, im fichern Schof ber Beimat obne Gefahr fur Leib und Leben am großen Biele mitzuwirten. Es geht ber Entscheidung entgegen! Wer Kriegsanleihe zeichnet, verfürzt den Krieg, beschleunigt den Frieden. Wer aber jett noch bem Baterland engherzig fein Belb vorenthalt, bemfelben Baterland, bem unfre Gobne, Bruder und Bater ihr Leben opfern, ber hilft unfern Feinden.

Die 6. Kriegsanleihe ift eine Ehren . Urfunde, die je ber besiten muß.



Sath. Gotieddienft Ordnung in Beifenheim. Cametag 24. Marg. von 4 Uhr an ift Belegenbeit gur bl. Beichte

Sonntag ben 25. Marg., 7 Uhr: Frühmeffe 8'/4 Uhr: Schul-gottesbienft. 9'4. Sochamt. 2 Uhr: Christenlehre und Andacht Abends 8 Uhr Generalversammlung bes Gesellenvereins im Bereinshaufe.

Dienstag und Freitag Abend um 8 Uhr find Fastenandachten, Freitag Abend mit Fastenpredigt. — Freitag feiern wir das Jest der fieben Schmerzen.

Donnerstag Nachm. ist von 5 Uhr au Gelegenheit zur hl. Beichte. Für Donnerstag und Samstag Nachmittag find die Franen zur Sierbeichte eingeladen. Es wird gebeten, alle diejenigen, die aus tegend einem Grunde die Ofterkommunion nicht in der Pfarrtirche empfangen können, im Laufe des Sonntags oder Montags im Biarrhause annmelden, damit sie zu ihren Bohmmach im Pfarrhause anzumelden, damit fie in ihren Bohnungen verfeben werben tonnen.

Montag, 71/1 Di. Deffe fur ben 'im Rriege gefallenen Georg

Raftenholz.
Dienstag, 6's St. Mefie für Karl Kaftenholz.
7's St. Mefie für die Berftorbenen der Familie Jafob Raftenholz.

Raftenholz.
Mittwoch 6% H. Meise für Elisabeth Hartmannn geb. Kilian und beren Angebörige.

71/4. Geft. Amt für Luise Oftein.
Donnerstag 71/4. I. Meise in bestimmter Meinung.
Freitag 61/4. Al. Meise in bestimmter Meinung.
71/4. Gest. Amt für Andreas Rägler und beisen lebende und verstotbenen Angehörigen.
Samstag 61/4. I. Weise für die Lebende und Berstorbene der Familie Scholl und Aremer.

71/4. Gest. Amt für Georg Wollweber und besien Ehefran Annalie geb. Den

Amalie geb. Ben

Evangel Wottesdientt.Ordnung in Geffenheim. Sonntag, ben 25. Marz., 1917 vorm. 1610Uber: Gottesdienst. Kiechensammlung für d. sprifche Waisen-haus in Jerusalem. 117,11 Uhr Kindergottdienst.

Der beungen Rummer unferer Beitung ift ber Geschäftsbericht bes Yorfchuf- und Creditverein e. 6. m. b. g. in Geifenheim über bas abgelaufene Geicaftejahr beigefügt.

Reucite Rachrichten.

TU Budapeft 24. Mary. Rach einer Sofioter Meldung ift Die Wiederstandefraft ber Frangoien und Italiener in Beftmaged omen entgultig gebrochen. In ben gebntägigen erbitterten Rampien gelang es bem Beinde wicht, auch nur ben geringften Erfolg ju ergielen. Dogegen betragen bie Berlufte ber Frangoien und Italiener an Toten und Berpunbeten etwa 50 000 Diana

WTB Großes Sauptquartier, 20 März. Beftlicher Kriegsichauplag.

Beiberfeits von Somme und Dife fpielien fich täglich Gefechte unferer Sicherungstruppen mit ben vordringenben Wegnern ab. welche nach ben heute verlaufenen Bufammenftögen nur zögernb vorfühlten, und in threr Bewegungsfreiheit vielfach durch die von uns getroffenen Magnahmen behindert find.

Geftern griffen bie Franzosen unsere Boften weftlich Lazarce längs ber Misnes nieberung und bei Reuville und Margival an. Sie find überall zurückgewiesen wor-

In der Champagne gelang es einen uns ferer Erkundungstrupps an einer Stelle ber Front Gefangene aus ber feindlichen Linie zu holen.

Deftlicher Rriegsfchauplag. Seeresgruppe des Generalfeldmaridell: Bringen Leopold von Bapern

Rad Fenervorbereitung bei Smorgen, Baranowififdin und am Stochob vorbringenbe Aufklärungsabteilungen ber Ruffen murben vertrieben.

Siibmeftlich von Dunaburg ift ein feinbliches Flugzeug, am Dryswiatysee ein Feffelballon von unferen Fliegern abge= ichoffen worben.

Gront des Erzherzog Josef. Wirksames Feuer unferer Artillerie und Minenwerfer bereitete einen Ungriff por, bei benen unfere Truppen füblich bes Trotofutales bie ruffifche Stellung auf bem Grengpag zwifden Soenamtar- und Caabamostal im Sturm nahmen, bie uns 500 Gefangene einbrachten. Bald barnach einsetenbe Borftoge ber Ruffen über ben Magnaros find gefcheitert.

Mazedonifche Front.

Die Lage ift unveranbert. Die Rämpfe zwifden Dariba- und Bresbafee fomie norblich Monaftir fcheinen einen vorläufigen Abichlug gefunden gu haben. Bom 12. bis 21. Marg wieberholten fich täglich die Angriffe ber Frangofen bei benen fie beträchtliche Teile ber 79. 156. und 57 Divifionen fomie mehrere Territorialregimenter eingefest haben.

Mm 15, und 18. vom Feinde errungener Gelanbegewinn murbe burch unferen Gegenangriff vom 20. und 21. Mars wettgemacht. Die beherrichenben Sohen bes Berggelandes bei Monaftir, bie bas Biel ber Frangofen waren find alle fest in uns ferer Sanb.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubendorff.

Bekanntmadjung.

Radften Montag, den 26. 28ary de. 38., nachmittags 5 Uhr, tommt bas Gemeinbeloos am Rhein und I Bargelle im Oberanbau jur landwirtschaftlichen Benuhung für 2 Jahre an Ort und Stelle jur Ber-pachtung. Besither von Feld- ober Gartengrundstuden werben als Bachter nicht zugelaffen. Beifenheim, Den 24. Mary 1917.

Der Magiftrat: 3. B.Rremer, Beigeordneter.

Bekannimagjung.

Nachste Woche findet Die Erhebung ber Gasgelder für ben Monat Februar ftatt. Man bittet bie Gelber

Die Stadtkaffe.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. ds. Mts, nachmittags von 1—5 Uhr wird der bestellte Saathafer in der Bolts-ichule ausgegeben der Zentner tostet Mt. 251/2 und find Bezugsicheine am Bormittag an ber Stadtfaffe in Empfang ju nehmen.

Die Rarten jum Bezuge von Petrolenm für heimarbeit ufm. werden am Montag ben 26. de. Die. pormittage von 9-12 Uhr auf hiefiger Burgermeifterei

Dienstag, den 27. ds. 28 fs., tommen im Rathaufe getrocknete Stockfische

jum Berfauf und gwar für

Rr. 821-920 ber Lebensmitteltarten von 2-3 Uhr und 921-1019 u. 1-20 ber " 3-4 " Auf bie Berfon entfallt 1/4 Pfund."

Für fleine Fische ift ber Preis Dt. 2 .- bas Pfund

Bur Entwertung tommt Quabrat 11 ber Lebensmittelfarte.

Beifenheim, ben 24. Marg 1917. Der Beigeordnete :

Rremer.

Bekanntmadjung.

2m 1. April 1917 treten an Stelle ber feitherigen, neue Bezugsicheine fur bin Berfehr mit Beb. Birt. Strid. u. Schuhmaren. Die Scheine haben einen Monat Bultigfeit vom Tage ber Ausftellung an. Für die Nebergangszeit hat die Reichsbefleidungsftelle angeordnet, bag alle im Dary ausgestellten Scheine bis Ende April 1917 von ben Beichaften augenommen werden burfen.

Dit Ginführung ber neuen Mufter, muß bon ben Gewerbetreibenden jeder Begug sichein gurudgewiefen

a.) wenn ber Rame bes Antragfiellers nicht ange-

b.) wenn die Bablen bei bem Gegenstand nicht in Buchftaben, fonbern in Biffern gefdrieben find,

c.) wenn fie auf mehr als eine Barenart lauten, d.) wenn fie nicht mit Ort, Datum und Stempel Der aus fertigenben Beborbe und Unterschrift bes mit Der Ausfertigung Beauftragten verfeben find,

e.) wenn beim Bezugsichein B. I. nicht ber linfe untere Abschnitt ausgefüllt und mit ber Unterschrift ober Stempel verfeben ift,

f) wenn auf ihnen die Angabe über den Begen. ftand irgendwie geandert find, g.) wenn burch fonftige Beranderungen ber Ber-

bacht einer Uebertragung ober einer migbrauchlichen Berwendung bes Bezugsicheines begrundet ift und

h.) wenn bei ben Bezugeicheinen A. I. und B. I. Die einmonatige Gultigleitedauer Des Bezugeicheires abgelaufen ift.

Auf die genaue Befolgung ber ausbrüdlich binge= Bestimmungen wird miefen und bemertt, baß alle bier gur Brufung und Moftempelung gur Borlage gelangenden Bezugsicheine, Die ben gesethlichen Anforderungen nicht entsprechen, jurudgewiesen werden muffen.

wird wiederholt barauf Das biefige Bublifum aufmertfam gemacht, bag mit Rudficht auf Die bergeitige Arbeitsüberhaufung Bezugsideine nur Ponners-tags Bormittags gepruft werben tonnen.

Beifenbeim, ben 24 Mary 1917. Der Bürgermeifter. 3. B : Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmaduna.

Die Ginwohnericait wird Darauf aufmertfam gemacht, bag bas Buro ber Burgermeifterei an Rachmittagen nur gur Erledigung von bringenben Beichaften geöffnet ift, auch wird gebeten Telephongesprache tunlichft auf Die Bormittage ju beichranten.

Beifenbeim, den 23. Darg 1917. Der Bürgermeifter. 3. 3.: Rremer, Beigeordnete

Bekannimachung. Anmelbung gur Silfsbienftftammrolle.

Alle in der Beit nach bem 30. Juni 1857, und por bem 1. Jan. 1870 geborenen, nicht mehr lanbfturmpflichtigen mannlichen Berfonen, haben fich bis fpatenftens jum 29. Dlarg 1917, vormittags 11 Mfr jur Aufnahme in die Duisdienfistammrofle gu melben.

Die naberen Beftimmungen find im Aushangelaften am Rathaufe einzufeben.

Formulare gu Melbefarten tonnen bier abgeholt

Beifenheim, ben 23. Dars 1917 Der Magiftrat.

3. 21 : Rremer, Beigeordneter.

Neu-Eröffnung a. Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft von Rathausstraße 27 nach

5 Salzstrasse 5

verlegt habe. - Für das in meinem alten Lokale mir in so reichem Maße bewiesene Vertrauen danke ich bestens und bitte, dasselbe auch auf mein neues Heim gütigst übertragen zu wollen.

H. Laufersweiler

Spezialhaus für eleganten Damen-Putz

Bingen a. Rhein Salzatrasse 5

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstrasse 44 den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie ,den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardcredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/80/0 und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Kondigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenaanten Zeichnungsstellen erfogit.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 31. März ds. Js. Neu eingeführt:

Kriegsanleihe-Versicherung

(Steigerung der Zeichnung auf den 5 fachen Betrag ohne augenblickliche Mehraufwendung.)

Vaterländischer-Hilfsdienst.

Dienstag, den 27. Mar; 1917 abends 8 Mfr im Sotel Germania in Geifenheim

Deffentlicher Bortrag

des herrn Generaljefreiare M. Baum Frantiurt a/Dl. über

Die Durchführung des vater.

ländischen bilfsdi nsigesetzes"

3meigverein vom Moten Arengfür den Mheingaukreis.

Zeichnungen auf die 6. Kriegsanleihe.

ju 98% für 5%, Reichsanleihe unkündbar

bis 1924, Freie Stücke

" 97.80 besgl. Reichsichuldbucheintragung

" 98" für 41/2", Reichsschaganweisungen,

sowie Ummeldungen jum Umtansch äfterer Um-

leiben in nene Schaffanweijungen nehmen wir

bis 3um 16. April, mittags | Albr völlig

wir koftenfrei. Es können auch Unteile von

2118, 5 .- , 10 .- , 20 .- . & 50 .- bei uns ge-

auch jest wieder die feitherigen Erleichterungen bei Rud.

gabe ungefundigter Ginlager und Emraumung provifi-

Borichuß-& Creditverein in Geisenheim

Eingetr. Genoffenicaft mit befor. Saftpflicht.

Mobilien-Berfteigerung.

werben die jum Rachlaffe Der Friederife Schultheis

geborigen Dand- und Ruchengerate, wie 2 Benen, Rleiber.

und Ruchenichrant, Rontmobe, Tifche, Stuble, Bilber,-

Rleit er, Beiggeng, Glas und Borgellan, etc., ferner Brenn

bolt Ruffohlen, Brickets, fowie Dalbitadfaffer, Butten

uim. öffentlich meiftbieten b gegen gleich baare Bahlung

Der Radlagpfleger.

tertigt frinellitens

Budjdruckereijander

im Sterbehaufe Darftiftrage verfleigert. Geifenheim, ben 21. Dars 1917

Montag, ben 26. März 1917, mittags 1 Uhr

onefreier Lombardfredite gu o'/, begw. 50/0 Binfea.

Die bei uns gezeichneten Stude verwahren

Benn die Bechung bei une erfolgt, gewähren wir

fostenlos entacaen.

zeichnet werden.

anslosbar mit 110% bis 120%

Sanfa-Bund Provingialverband Soffen Raffan.

Agl. Sandrat des Abeinganftreifes.

Bir laden biergu alle Rreife ber Bevollerung ein.

Direktion der Das auischen Landesbank.

ereger Dilmann, h Immobilien-Berkauf

hotel, Reftaurant, &

Telefon Nr. 205

Deutichlands

hotel zur Ein

Rath. Frauenb

3weigverein Geifen

Untere Ditglieder m gebeten, fich an bem

Dienstag den 27. Da Botel Germania ftabifi ben Bortrage über

Dilfsbienftgefet recht

1899er Ramera

werden jur am Ca

ben 25. 3. 17. aben

Uhr bei Ramerad 30 Scholl (Pflanger) flo

benben Berfammlung

Morgen Nachmitte

Suche jum 1. April

3weitmädcher

meldes finderlieb ift

Seft- u. Streuft

G. Dillmann.

Binne,

Weinverassticke

verichie dene Dimenfi

Baumitugen u. Pla

Uhr Generalverjammi

Der Borftand.

fleißiges, jauberes

eimas naben fann. Bintel, Dauptftr. 121.

34 verlaufen.

gu haben bei

gelaben.

Der Borfton

Der Brafiber

reich ju beteiligen.

Montag ben 2. April 1917, vormittags 11'- 1 merben Die jum Nachlaffe der Friederite Echulth babier geborigen Immobilien, nämlich :

1. Beinberg (Buft) im Mudenberg 43 91 52 Schub,

2. Ader Schröberberg 69 Muten 28 Schub, 3 Beinberg Ludeiftein 17 Ruten 8 Schub,

4. Beinberg Luderftein 17 Ruten 12 Gaub, 5. Beinberg (Buft) im Altbaum 36 Ru

6. Ader Mühlberg 71 Ruten 52 Coub,

7. Bobnhaus mit Dofraum, Scheine und 3 Martiftraße 23.

auf dem biefigen Rathaufe öffentlich meiftbietend Berfauf ausgeboten,

Beifenbeim, ben 24 Dar; 1917 Der Rachtaftpfleger.

Amer-Verkauf.

Die der Gran Pfarcer Gottwald in Gidb gehörigen Aeder am Gericht, gufammen 6 Der groß, find im Gangen oder getrilt mit Ablauf Des jabrigen Bachtjabres unter gunftigen Zahlungsbebil ungen ju verkaufen. Mabere Ausfunft erteilt Bermafter Medtel.

Ochsena-Extrakt -Guppenmuriel

per Gind 4 Big eingetroffen bei Dillmann Darfiftr.

igaretten direkt von der Fabrik zu Originalpreisen 100 Zig. Kleisvert. 1,8 Pfg. 1.60 2,30 - 10 100 " 42 320 100 " 62 450 Versand nur gegen Nach-nahme von 100 Stück an.

Zigarren prissa Quelitaten von Goldenes Haus Zigarettenfahrik? BERLIN, Brunnenstr. 17.

Beludiskarten Budidrudkerei lander

Etwas Gartenland

ju pachten gefucht. Bu erfragen in ber Befchäftoftelle.

Geflügelzuchtverei Mittelrheingan

Sonntag, den 25. Rachm. 4 11hr Monates famlung im Bereinst wogu freundlichft einle Ter Vorstand

Pianos rigene Mrs. od. Studier-Piano 1,92 m b. 450 2 Kärilia Piano

3 Nhenania A 4 Mhenania B 1 28 m b. 60% 5 Moguntin A

1,200 m b. 650 6 Moguntia B 1,30 m b. 680 7 Caton A 1,32 m 5. 720

8 Zalon48 1,32 m b. u. f. w. auf Raten obne ichlag per Monat 15-20 Raffe 5"/a — Gegrand !

Wilh. Müller Agl. Span Dof-Biano gal Mains.

3m Bickelichlachte empfiehlt fic

Grang Rreger.